

Antrag Nr. 13-O-02-0013

Lebenswertes Westend

Betreff:

Endabrechnung "Willkommen im Hotel Westend"

Antragstext:

Antrag der Fraktion Lebenswertes Westend:

Der Ortsbeirat Westend/Bleichstraße bittet Kubis e.V. die Endabrechnung der im Oktober 2012 stattgefundenen Veranstaltungsserie „Willkommen im Hotel Westend“ dem Ortsbeirat offen zu legen.

Begründung:

Das Ortsbeiratsmitglied Ansgar Robel der Stadtteilgruppe „Lebenswertes Westend“ bat Kubis e.V. in zwei E-Mails vom 13.01. und 12.02.2013 um Einblick in die Endabrechnung der Veranstaltungsserie „Willkommen im Hotel Westend“ im Oktober 2012. Eine Antwort erhielt er nicht.

Diese Veranstaltungsserie fand im Rahmen der Innenstadt-Offensive Hessen „Ab in die Mitte“ statt. Finanziert wurden ca. 60 % vom Land Hessen, ca. 10 % über die Landeshauptstadt Wiesbaden und ca. 15 % über den Ortsbeirat Westend/Bleichstraße. Die Restfinanzierung erfolgte über Eintrittsgelder und Sponsoren.

Auf der Ortsbeiratssitzung im November 2012 wurde auf Grundlage eines Kostenvoranschlags, der lediglich ca. 40 % der Gesamtkosten enthielt, der Zuschuss bewilligt. Selbst in diesem Kostenvoranschlag befand sich eine Position, dessen Realisierung nicht nachvollziehbar war. Bei einer anderen Position befand sich eine Betragshöhe, die uns als sehr hoch vorkommt. Hinzu kommt, dass ca. 60 % der Ausgaben bis heute unbekannt sind. So fand z.B. ein Straßenfest eines Gewerbevereins statt, wo wir nicht wissen, wie hoch der erhaltene Betrag ist. Auch wissen wir nicht, was die „Poetische Stadtrundfahrt durchs Westend“ mit der Thermine des Stadtverordneten Hans Peter Schickel (SPD) und des Ortsvorstehers Michael Bischoff (SPD) gekostet hat. Die Einkünfte durch Sponsoring und Eintrittsgeldern sind unbekannt.

Für uns bleibt damit unklar, ob eine vollständige zweckentsprechende Verwendung der Gelder stattgefunden hat und keine Umleitung ins Vereinsvermögen. Denn dann müsste über eine Rückforderung entsprechender Beträge nachgedacht werden.

Es müsste im Interesse von Kubis e.V. liegen, durch Transparenz und nicht dessen Gegenteil ein Misstrauen erst gar nicht aufkommen zu lassen. Wir als Stadtteilgruppe erhalten von diesem Verein, der von Steuergeldern finanziert wird, so gut wie keine Informationen.

Wiesbaden, 06.03.2013